

Linien und Lehrer Teil I:

LehrerInnen und MeisterInnen und Grundlegendes zur Energie

Dies ist die erste von insgesamt drei Dateien zum Thema Lehrer und Linien. In allen drei geht es um Aspekte der energetischen Verbindung zwischen Menschen. Die erste beschreibt meine persönlichen Lehrer und Lehrerinnen, mit denen ich mich verbunden fühle. In der zweiten wird Roswitha dies aus ihrer Geschichte und auch mit den Ideen von Projektionen aus der Sicht der Psychologie beschreiben. Im dritten werden wir uns der fortgesetzten Wirkung von Energien durch Beschreibung mehrerer persönlicher Geschichten von Freunden, Bekannten und Klienten nähern.

Aus dem östlichen Kulturkreis stammt die Idee der persönlichen Übermittlung durch Lehrer, Lehrerinnen, Meister und Meisterinnen.

Gerade im Bereich der spirituellen Praxis, gleich ob im Yoga oder im Tantra spielt die Qualität der Übertragungslinie eine große Rolle, da jede Übermittlung eine spezifische Qualität und eine spezielle Energie verkörpert.

In dieser Datei wollen wir verdeutlichen, was dies bedeutet und vielleicht auch einige der Illusionen, mit denen wir oft an spirituelle Lehrer, Therapeuten, Lamas und andere Personen herangehen ein wenig zerlegen, denn:

Wir sind alle geboren und sterblich. Lehrer und Meister ebenso wie wir. Alle atmen die gleiche Luft, fühlen Lust und Schmerz wie andere auch und sind mit einem Raum des Getrenntseins auf dieser Welt unterwegs, um unsere Erfahrungen zu machen.

Wie bereits in der Datei Arbeit mit den 5 Weisheitsenergien beschrieben (und auch aus einem anderen Kulturgefüge im Enneagramm illustriert) gibt es durch unsere Geburt verschiedene energetische Farben oder Muster, die wir als geborene Wesen aufsaugen wie ein Schwamm und später in Situationen wieder abgeben. Je tiefer uns eine Situation berührt, gleich ob im Negativen oder positiven desto stärker laden sich verschiedene energetische Aspekte in uns auf. Wie verknüpfen unsere Art zu denken, zu sprechen, die Welt zu sehen und in ihr zu handeln entsprechend. Die Buddhisten beschreiben dies als Anhaftung.

Dieser Regenbogen der Energien liegt unseren Annahmen der Welt zugrunde und beginnt sich ab dem Moment der Zeugung unseres Lebens durch äußere Eindrücke zu verformen. Er hat Dellen und Beulen. Diese Dellen und Beulen betrachten wir im fortlaufenden Prozess unseres Lebens als ICH, die dahinterliegende Schicht verschiebt sich.

In berührenden emotionalen Prozessen, zu denen Verliebtheit und sexuelle Ekstase ebenso zählen wie andere tiefe Momente im Leben, lüftet sich die Büchse der Pandora und das Verformte steigt nach oben. Das ist gewöhnlich und auch wunderbar so.

Achtsame, bewusste Wahrnehmung unterstützt unser unbeschadetes Überleben, obwohl wir sonst im Umgang mit der Welt eher zu giftigen Annahmen neigen. Wir erzeugen Gifte im Denken, in

unserer Gefühlslage, in unserem Körper , unseren Handlungen und stellen und Selbst vor die Resultate unserer inneren Wirklichkeit.

Alle Vermittler großer Lehren sind keineswegs wie eine leere, weisse Tafel, sondern spiegeln diese Energien deutlich und sehr massiv wieder. Daher kommt auch der Hinweis oder die Warnung, dass der tantrische Weg nicht ungefährlich ist.

Die vielen unterschiedlichen Lehren und Lehrer verkörpern also persönliche Erfahrungszugänge und sind keine absolute Wahrheit. Absolute Wahrheit entsteht nur momentan, spontan und persönlich für den Einzelnen durch seine Erfahrung.

In der Färbung gibt es Kategorien mit blinden Flecken. Jede Weisheitsenergie hat einen blinden Fleck, mit dem wir arbeiten oder untergehen können.

Zu den fünf normalen Weisheitsenergien, gibt es eine Ergänzung, die für uns Menschen im Westen besonders bedeutsam ist und die vom Dalai Lama in den letzten Jahren besonders hervorgehoben wurde.

	Selbstentwertung Narzisstische Kränkung, Selbstgefälligkeit und Selbstmitleid	Selbstliebe und Mitfühlen (Com-passion)
Vajra	Heisse und kalte Wut	Spiegelgleiche Weisheit
Ratna	Gier und falscher Stolz	Gleichmut
Padma	Klammernde Leidenschaft und vergleichender Neid	Klare Unterscheidungskraft
Karma	Paranoia und Eifersucht	Allesvollbringende Weisheit
Buddha	Unwissenheit oder Leugnung (auch mit spiritueller Attitüde)	Sein

Kein Lama, kein Guru und kein Tantra- Lehrer oder Meister kann sich aus diesem Gefüge herausstellen, denn dieses besteht durch die Zeugung und gehört zur Existenz in dieser Form.

Wenn wir uns also mit einem Menschen (egal ob in einer Liebesbeziehung, Freundschaft oder in einer Meister- Schüler- Ebene) verbinden, dann laden wir **immer** dessen Energien ein, mit uns zu tanzen.

Je nach den Prägungen und Aspekten, die aufeinandertreffen ist dies ein Schattentanz, ein Himmelstanz oder auch ein Capoeira- Tanz.

Dies betrifft immer nur beide Seiten persönlich und hat wenig Aussage für jede andere Person. Lediglich dann, wenn bei einem Lehrer gehäuft Fälle starker emotionaler Beeinträchtigung der unabhängigen Seinsweise des Einzelnen zutage treten oder sich Mißbrauch deutlich macht, ist

sichtbar, dass die Energien des Übermittelnden unbrauchbar für diese Welt ist, er mit sich selbst ins Reine kommen muss und den Lehrerstatus zum eigenen und zum Schutz anderer an den Nagel hängen sollte.

Eine kollegiale Reflektion unter Seinesgleichen hilft ihm auf die Beine oder schützt die Welt vor unbrauchbaren Übermittlungen.

Wie erkenne ich von außen das Ganze?

Um dies zu verdeutlichen, haben ich für mich einmal jene Linien, mit denen ich verknüpft bin, hier aufgezeigt. Roswitha wird in ihren Worten, ihre Seite und ihre Linien beschreiben.

Wir halten dies für eine solide Form von Transparenz unserer selbst und für einen wichtigen Aspekt der Wahrnehmung unserer selbst und anderer.

Shanti

Mein erster Lehrer, der mich in unserem kleinen Dorf in die Ideen der Spiritualität einführte war ein pensionierter Postbote, der ein riesiges Geheimarchiv theosophischer, rosenkreuzerischer und christlich-mystischer Schriften hütete und im Dorf als verschroben aber freundlich galt.

(Farben: Buddha mit Unterton Vajra)

Mein zweiter Lehrer war der älteste Sohn der in unserem Ort ansässigen Volksbank, Georg Dehn, der mir zwischen Castaneda und Anthroposophie viele Inspirationen vermittelte, mit dem ich später (1978) eine esoterische Buchhandlung gründete und mit dem mich eine langjährige Freundschaft verbindet. (Farben: Vajra mit Unterton Padma)

Untenstehendes Bild zeigt ihm mit einem befreundeten australischen Schamanen und „Songline-Listener“ Steven Guth im Jahr 2004



In diese Zeit fällt der intensive Kontakt mit dem Jesuitenpater, Vipassana- Meditationslehrer und Gurdjef-Forscher Furman Stout, dem ich die Grundlagen meiner buddhistischen Meditationspraxis verdanke.

Mit 17 Jahren bin ich dann im Rahmen einer Pfingsttagung der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau zum ersten mal mit Osho (damals Bhagwan) in Berührung gekommen.
(Farben: Starkes Padma, Starkes Ratna und Vajra)



Bild aus dem Jahr 1977

Seine Beschreibung des Tantra erfasste mich im Sturm und ließ mich bis heute nicht los. Ich begann zu forschen und mit tantrischen Meditationen und Ritualen alleine, mit Gefährtin und in Gruppen zu praktizieren.

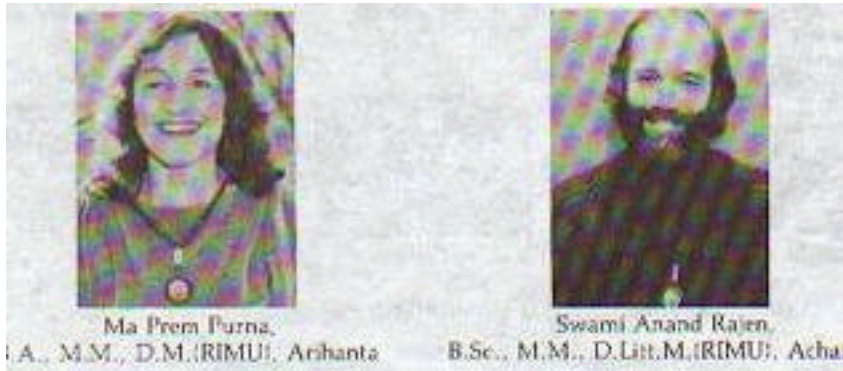
Das alte hinduistische Tantra und das buddhistische Tantra faszinierten mich ebenso wie die Melange aus Selbsterfahrung, humanistischer Psychologie und den Ideen einer entpanzerten Sexualität, die heute allgemein als Tantra in der Bevölkerung begriffen wird.

In die damalige Zeit fallen all die unterschiedlichen Begegnungen und Inspirationen durch die unterschiedlichsten Lehrer, die hier kurz mit Ihren Farben dargestellt werden. In dieser Zeit entstand auch eine Ahnung bei mir davon, welche Macht es hat sich mit Lehrer und ihren Hintergrundlinien zu verbinden. Die ersten Erfahrungen über die zerstörerische Kraft missbrauchter Linien, durch unfähige Lehrer, lernte ich durch Freunde, die bei Scientology ebenso wie bei selbsternannten tantrischen Lehrern ohne eigene Linienermächtigung voll ins psychische und materielle Chaos abglitten. Diese Erfahrung lehrte mich, dass es Zeit und viel, viel persönliche Erfahrung braucht, um andere Menschen auf diesem Weg verantwortungsvoll zu begleiten.

Die Lehrer dieser Zeit

Neben vielen Experimenten im Bereich von Spiritualität und Selbsterfahrung arbeitete ich mich mit Hilfe tibetischer Lehrer durch die Aspekte des Tantra, die in vielen Neo- Tantra- Gruppen meiner Erfahrung oft hinten runterfallen oder stark in den Hintergrund rücken. Sicherlich ist nichts gegen Sexualberatung – und –therapie einzuwenden, aber mehr als Vorstufen zum Tantra ernsthafter Prägung sind das selten.

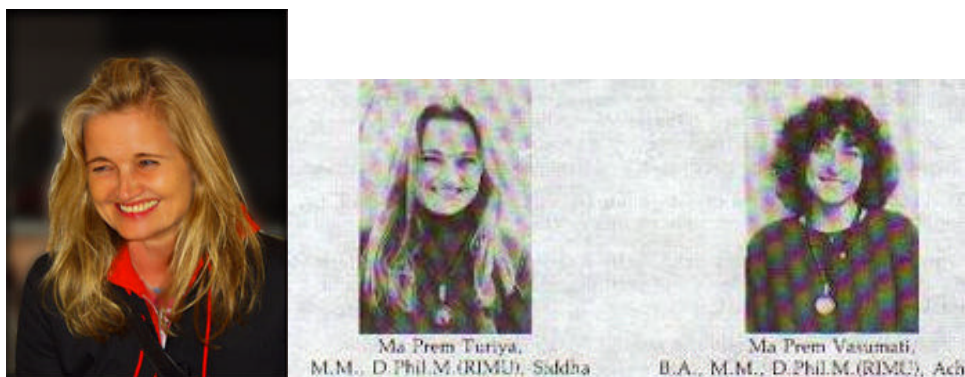
Die wichtigsten Inspirationen aus dem Tantra und der Energiearbeit



Primal Process, Holotropes Atmen , Tantra
Purnas Farben (Padma und Ratna)
Rajens (Alan Lowen) Farben (Ratna, Padma und Buddha)



Tantra, Heart Wisdom, Fire Process und Mystery School
Waduds Farben (Karma und Ratna)
Wadudas Farben (Padma, Ratna und Buddha)



Tantra, Love and Aloneness, Primal,
Turiyas Farben (Vajra Unterton Padma und Buddha)

In der nachfolgenden Zeit begegnete ich zwei Vermittlern, die nicht unterschiedlich sein könnten und die in ihrer Methodik sehr subtil (Sagarpriya de Long Miller) und sehr tatkräftig, fast brachial (Veeresh Dennis Yuson) beides eines gemeinsam habe: die Erforschung und Durchleuchtung unserer gekränkten, verletzten und von der Einheit abgetrennten Seelen. Von totaler Konfrontation in der Wucht nach aussen gehender Aktivität in den Flow des einfachen Geschehen Lassens. Dies beides lernte ich gleichzeitig.



Veeresh (Padma und Vajra)



Sagarpriya (Buddha)

Zu den Lehrern und Vermittlern, von denen ich dann lernte, gehören jene Lehrer, welche die meisten Neo- Tantriker ausgebildet haben.

Hier zeigt sich besonders deutlich die Qualität, Verzerrung und Neigung der Farbe.

Sunnito und Bijo (heute bekannt als Michael Plesse und Gabrielle St. Clair) und Margo Naslednikov sind brilliant und neigen zum Glanz (Ratna/ Padma).



Eine weitere Inspiration in dieser Zeit waren Nirado (heute Iris von Stosch) und Vartul (Dr. Bernd Küchenhoff), die mir Barry Long nahe brachten.



(Padma-Ratna-Vajra)

Am meisten, tiefsten und kraftvollsten haben meine direkten und letzten Lehrer mir die Tiefen und Veränderungskräfte des Tantra beigebracht:



Vikram (Buddha- Vajra) und Arisa (Ratna- Padma)

Zu den Bedeutung der Farben oder Energien an dieser Stelle.

Bestimmte Lehrer ziehen bestimmte Menschen an. Darin liegt die höchste Konfrontation und Inspiration einerseits, aber auch der kritische Punkt andererseits. Je wacher und frischer der Lehrer ist, desto tiefer führt er oder sie dich wirklich ein. Desto kraftvoller ändert sich dein Leben in eine gute und heilende Richtung. Nach einer Zeit des Chaos und der Transformation entsteht eine tiefe Unerschütterlichkeit und dich bringt das tägliche Spiel der Energien nicht mehr durcheinander. Tritt diese Stabilität nicht ein, sondern es gibt mehr Chaos, dann prüfe ob das Verhältnis zwischen deiner und der Energie des Vermittelnden stimmt!

Falls du jemanden erwischst, der dir Illusionen von Tantra als
(vorsicht drastische Ausdruckweise)

Ritualficken, nur sexorientiertes Frauen- oder Männer-nach-Gieren oder Seminarjunkie-Alltagsflucht anbietet, schau genau hin. Gut ist, was dich fördert, stärkt und immer nur so weit geht, wie es zu **dir** passt.

Ich bin froh und dankbar hier auch schätzenswerte Lehrer zu haben, die sich der buddhistischen Tradition, schamanischer Arbeit oder dem Enneagramm verpflichtet fühlen und die mir persönlich auch auf den Füßen standen oder stehen:



Eli und Gangaji



Frank Natale



Geshe Michael Roach und
Christie McNally

Gerade die beiden letzteren haben mich im letzten halben Jahr (2006) in meiner Arbeit inspiriert und mir ein noch tieferes Verständnis über die tantrische Reise in jeder Sekunde des Lebens vermittelt.

Eli hat sehr viel Karma und Buddha Energie, Frank hatte sehr viel Buddha Energie und auch Geshe Michael verkörpert sehr viel von den Qualitäten von Vajra und Buddha, etwas viele tibetische Lehrer auszeichnet.

Durch die Verbindung mit einem Lehrer entsteht ein unsichtbares energetisches Band. Chaos in der Substanz des Lehrers führt zu Chaos im Schüler oder in seiner Sangha. Begegnen dir aus dem Umkreis des Lehrers viele Menschen, so kannst du in manchen Fällen mit etwas Übung den energetischen Gleichklang erkennen.

Shanti Morawa
Tara Sattva Institut
Bergisch Gladbach
Oktober 2005

02202 284848
shanti@tarasattvatantra.de

Gute Unterweisungen zu den Energieformen finden sich in den Büchern von Ngakpa Chögyam und Irini Rockwell über die fünf Weisheitsenergien, die der hier beschriebenen Sicht zugrunde liegen.